

GZV-aktuell 2005

Rückblick - Aktuelles - Vorschau - Ausstellungen - Ausschau - Infos



Ehrentafel

Träger des Ehrenzeichens des Bay. Ministerpräsidenten für besondere Verdienste im Ehrenamt

Josef Wolf

Meister der Bay. Rassegeflügelzucht

Ignatz Fischer + Franz Hackl + Michael Hebauer Albert Hien Josef Wolf

Ehrevorsitzender

Josef Wolf

Ehrenfahnenmutter

Maria Zirngibl

Ehrenmitglieder

Ludwig Hausladen - Maria Lutz - Michael Reitberger - Heinrich Ring sen. -
Alois Urban sen. - Georg Vilsmeier - Alfons Völkl - Alfons Wenninger

Träger der goldenen Vereinsnadel

Georg Vilsmeier - Josef Wolf -
Michael Reitberger - Alois Urban

Träger der silbernen Vereinsnadel

Johann Hirtreiter - Nachtmann Josef -
Werner Ulbrich - Karl Wanninger

Träger der goldenen Bundesnadel

Josef Brunner sen. - Hermann Hacker - Johann Hirtreiter - Josef Hirtreiter -
Franz Tischler - Alois Urban - Georg Vilsmeier - Karl Wanninger - Paul Weber

Träger der silbernen Bundesnadel

Hubert Brunner - Josef Brunner jun. - Manfred Fischl - Josef Geißinger - Walter Hiendlmeyer -
Franz Hiergeist - Karl Lösch - Karl Penzkofer - Hans Schinhardl - Heinz Schreiber - Richard Schreiner -
Alfons Trimpl - Werner Ulbrich - Christian Wanninger - Hans Wimberger - Alfred Wittmann

Preisrichter

Franz Hiergeist, Gruppen D, F, H, I - Sonderrichter Dt. Modeneser
Hans Wimberger, Gruppen E - M - Sonderrichter Modena, Steller-, Bayern- u. Hanakröpfer

Deutsche Meister

Franz Hiergeist (1995 und 2000)

Deutsche Jugendmeister

Franziska Hiergeist (1999 und 2002)

Bayerische Meister

Hermann Hacker (1993, 1996), Franz Hiergeist (1993, 1994-2x, 1996-2000, 2003, 2005), Magdalena
Hiergeist (2005), Heinz Huschka (2003), Richard Schreiner (1996 - 1998), Alfons Trimpl (1993, 1996,
1997), Werner Ulbrich (1992 - 1994, 1996-2x, 1997, 2005), Robert Wagensohn (1995, 1997), Christian
Wanninger (2002, 2003), Karl Wanninger (1997, 2000), Paul Weber (1993, 1996), Simon Weinzierl (2005)

Bayerische Jugendmeister

Franziska Hiergeist (2001)

Runde Geburtstage 2006

18.01.	Ertl Otto	60	25.02.	Güthuber Josef	70
08.03.	Hundshammer Josef	60	22.04.	Bornschneggl Ferdinand	65
29.04.	Kohout Manfred	60	25.05.	Münch Alfred	65
04.07.	Wanninger Karl	60	16.07.	Dittmannsberger Alfons	75
20.07.	Altschäffl Ludwig	65	26.07.	Schano Rudolf	65
03.08.	Baran Alfred	60	04.08.	Hausladen Ludwig	85
21.08.	Luttner Engelbert	65	18.09.	Baumann Willi	70
22.09.	Niedermeier Josef	60	22.09.	Jaschek Gerhard	65
20.10.	Weber Josef	75	30.11.	Hofbauer Josef	75
10.12.	Leitl Johann	70	24.12.	Böck Adalbert	70
26.12.	Radlbeck Hermann	70			

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2005 begann sehr gut: bei der JHV am 18. Februar wurde die erweiterte Vorstandschaft mit Josef Häusler als 2.Kassier und Franziska Hiergeist als 2.Jugendleiterin entscheidend verjüngt. Dem auf eigenem Wunsch ausgeschiedenen bisherigen 2.Kassier Karl Wanninger sei für seine jahrelange Mitarbeit herzlich gedankt. Das Vereinsfest am 29. Mai fand großen Zuspruch und stand ganz im Zeichen von Ehrungen. So wurden 43 Mitglieder für ihre treue Mitgliedschaft und ihr außerordentliches Engagement geehrt.

Ansonsten stand das Jahr ganz in den Vorbereitungen auf die von uns übernommene Bayerische Landesschau. Einige Tage war die Landesschau mit nahezu 14.000 Tieren die größte aller Landesschauen, doch die übereifrigen bayerischen Maßnahmen wegen der Vogelgrippe haben das Ausstellen von Geflügel verboten, und so durften nur die Tauben kommen, was die Meldezahl auf 8.252 Tauben herabsetzte. War es zuerst „positiver Stress“, der gerne auf sich genommen werden hätte können, schlug dieser um in „negativen Stress“. Negativ deshalb, da die Arbeit um ein vielfaches mehr war, das Ergebnis aber bedeutend geringer. So waren am Samstag nur sehr wenige Besucher zu verzeichnen, Geflügelzüchter sah man so gut wie keine. Von den ohnehin schon weniger bestellten Katalogen musste die Hälfte entsorgt werden. Trotz dieser deprimierenden Tatsachen war die Resonanz bei den Taubenzüchtern äußerst gut, und auch unsere Truppe war stets und bestens motiviert. Jeder hat auf seinem Platz das bestmögliche getan und so wurde die Schau doch zu einem Erfolg und wird in – egal in welcher – Erinnerung bleiben.

Hoffen wir wieder auf bessere Zeiten für die Geflügelzüchter, in dem die angeordneten Maßnahmen wegen der Vogelgrippe auf ein vernünftiges Maß beschränkt bleiben.

Zu guter Letzt danke ich allen, die wieder zum Wohle des Vereins und seiner Zukunft beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt allen Berichterstattern dieses Heftchens.

Wünschen wir uns allen weiterhin eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Kreise Gleichgesinnter und viel Freude an der Rassegeflügelzucht.

Franz Hiergeist, 1.Vorsitzender

Bericht des Ringwartes und Brutmeisters

Bundesringverteilung

Tauben:
1665 St, davon 290 Jugend
Hühner:
550 St, davon 135 Jugend
Gesamt: **2.215 Stück**

Brutapparat

Hühner: 956 Stück
Zwerghühner: 1042 Stück
Gesamt **1.998 Stück**

Futterverkauf

Es wurden 432 Säcke Futter
verkauft,
das sind 10.800 kg = 10,8 to.

Georg Vilsmeier



Die am 18.2. neugewählte erweiterte Vorstandschaft:

v.l.n.r.sitzend: 1.Jugendleiter Josef Brunner jun., 2.Jugendleiterin Franziska Hiergeist,
Ehrenvors. Josef Wolf, 1.Kassier Alfons Trimpl, Stehend v.l.n.r.: 1.Vors. Franz Hiergeist,
Beisitzer Hans Hirtreiter, 2.Kassier Josef Häusler, Zuchtwart Geflügel Richard Schreiner,
Zuchtwart Tauben Christian Wanninger, Beisitzer Hubert Brunner und Hans Sagstetter,
2.Vors. Hermann Hacker, 2.Schriftführer Reinhard Kaiser, 1.Schriftführer Werner Ulbrich,
Ring- und Hallenwart Georg Vilsmeier

Rückblick auf das Jahr 2005

KV-Jugendleitertreffen in Niederwinkling am 21. Januar: 2 Teilnehmer
 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 18. Februar : 51 Teilnehmer, davon 12 Jugendliche
 Quartalsversammlungen am 24.06., 16.09. und 29.10.
 Erweiterte Vorstandssitzungen am 17.01., 15.03., 7.06., 17.08., 7.10.,
 KV-Züchterschulung am 20.02. in Geiselhöring-Hainsbach: 8 Teilnehmer
 Kreisversammlung in Plattling am 06.März: 10 Teilnehmer
 Bezirksjugendleitertagung in Iggenbach am 13.März: 4 Teilnehmer
 „Aufräumaktion“ der Gemeinde am 09. April: 5 Teilnehmer
 Bezirksversammlung in Pfarrkirchen am 24.April: 4 Teilnehmer
 Vereinsfest mit Ehrungen am 29. Mai: ca. 150 Teilnehmer
 LV-Tagung in Eichstätt am 5.Juni: 4 Teilnehmer
 KV-Züchterschulung am 26.06. in Niederwinkling: 8 Teilnehmer
 Schulung Zuchtbuch Bayern in Reisbach am 3. Juli: 7 Teilnehmer
 Straßkirchener Bürgerfest: Teilnahme am Auszug am 22.7. mit 13 Mitgliedern
 Jugendzeltlager des BV Niederbayern in Schwaig vom 4. bis 7.8.: 11 Teilnehmer
 Jungtierbesprechung des KV Donau in Iggenbach am 11.09.: 7 Teilnehmer
 Bezirksjugendleitertagung in Wegscheid am 25.09.: 2 Teilnehmer
 KV-Vorstandssitzung am 30.09.: 2 Teilnehmer
 Kreisjugendtreffen in Niederwinkling am 9.10.: 8 Teilnehmer
 56.Bay. Landesschau mit Bezirks- und Zuchtbuchschau 25.-27.11.2005: 8252 Tiere
 Weihnachtsfeier am 16.Dezember: ca. 30 Besucher
 7.Straßkirchener Silvestermarkt: 481 Besucher

12 mal hat der beliebte „Taubererstammtisch“ stattgefunden und war wieder sehr gut besucht.

Von unseren beiden Preisrichtern Franz Hiergeist und Hans Wimberger wurden wieder rund 30 Bewertungsaufträge übernommen.

Zur Mitgliederbewegung:

Stand am 1.1.2005:	190 Senioren	37 Jugendliche	= Gesamt: 227
Eintritte:	Niedermeier Josef, Wax Sabine (J), Kaiser Alexander		
Übertritte von der Jugend:	Trimpl Patrick, Bayer Robert, Großkopf Christian		
Austritte:	Gedrat Julia (J), Franz Hirtreiter, Kutschenreiter Franz		
Verstorben:	Saller Max, Josef Sagstetter, Ludwig Stadler, Hans Simmel, Maria Schreiner, Ludwig Plendl		
Stand am 1.1.2006:	187 Senioren	34 Jugendliche	= Gesamt: 221



16 Mitglieder unseres Vereins (siehe Seite 4) wurden mit der silbernen bzw. goldenen Bundes-Nadel geehrt.

Ehrungen anl. des Vereinsfestes am 29. Mai 2005

Landesverbandsnadel in Silber (min. 15 Jahre Mitgliedschaft)

Grotz Eduard	Haslbeck Franz	Hundshammer Josef
Prebeck Christian	Prebeck Martin	Ramsauer Georg

Landesverbandsnadel in Gold (min. 20 Jahre Mitgliedschaft)

Altschäfll Günter	Altschäfll Robert	Altschäfll Ludwig
Altschäfll Josef	Betzinger Thomas	Brunner Josef jun.
Hiergeist Franz	Prasch Josef	Tischler Reinhard
Tischler Lothar	Triimpl Alfons	Vilsmeier Martin
Wanninger Christian		

Vereinsnadel in Bronze (min. 30 Jahre - Vorstandsjahre zählen doppelt)

Baumann Josef	Baumann Willi	Betzinger Georg
Brunner Hubert	Brunner Josef jun.	Dittmannsberger Alfons
Hien Albert	Limbrunner Josef	Pitzlbacher Josef
Sagstetter Johann	Schönhoff Manfred	Tischler Franz
Triimpl Alfons	Wanninger Christian	

Vereinsnadel in Silber

(min. 50 Jahre - Vorstandsjahre zählen doppelt)

Hirtreiter Johann
Nachtmann Josef
Simmel Johann
Ulbrich Werner
Wanninger Karl



Vereinsnadel in Gold

(min. 60 Jahre - Vorstandsjahre zählen doppelt)

Reitberger Michael
Urban Alois



Ernennung zum Ehrenmitglied

Reitberger Michael
Simmel Johann
Zirngibl Maria

Ehrungen anl. der Eröffnung der Landesschau am 25.11.2005

Bundesnadel in Silber (20 Jahre aktive Mitgliedschaft + Ausstellungserfolge)

Brunner Josef jun.	Hiergeist Franz	Schinharl Hans
Schreiber Heinz	Triimpl Alfons	Wanninger Christian
Wimberger Hans		

Bundesnadel in Gold (35 Jahre aktive Mitgliedschaft + Ausstellungserfolge)

Brunner Josef sen.	Hacker Hermann	Hirtreiter Johann
Hirtreiter Josef	Tischler Franz	Urban Alois sen.
Vilsmeier Georg	Wanninger Karl	Weber Paul

Es muss schon ein hartnäckiger Virus sein, mit dem wir Taubenliebhaber infiziert sind. Beim einen bricht die Infektion früher aus, beim anderen später: Bei unserem Hermann Hacker, geb. am 1. Dezember 1954, ist die Liebe zu den Gefiederten wohl äußerst manifestiert, denn bereits im Kindesalter von 6 Jahren ist sie an den Tag getreten.



Meist sind Zufälle vordergründig, so auch bei „Klein-Hermann“: Vom nahegelegenen Baugeschäft Kammerl hatte sich eine Brieftaube zum Hacker'schen Anwesen verfliegen und – ehrlich wie unser Hermann nun mal ist – brachte er sie zurück. Kammerl hat bestimmt seinerzeit in die ob der bevorstehenden Trennung doch etwas traurig blickenden Augen geschaut und eingesehen, dass die Taube doch lieber beim Finder bleiben sollte und ihm kurzerhand eine Taube dazu geschenkt, um das Paar zu vervollständigen. Hermann's Vater montierte eine Obstkiste unter der Decke des Schweinestalles und fertig war der erste Taubenschlag.

In den folgenden Jahren kamen von Altmeister Max Völkl, der den blauen Farbenschlag liebte, die anfallenden Fehlfarben wie schimmel und fahle, dazu. Der mittlerweile leerstehende Schweinestall wurde zum Taubenschlag umfunktioniert. Für Hermann's Vater waren die Taubenjungen eine willkommene Abwechslung auf dem Speiseplan. Er fuhr fast jeden Sonntag nach Sünching zum Taubenmarkt, um die dort angebotenen Gefiederten zu bestaunen, jedoch ohne Hermann zu dessen Leidwesen, warum, bleibt ein Geheimnis. Ganz in der Nähe des Hacker'schen Anwesens, nämlich in der jetzigen Apotheke, wohnte damals Josef Nachtmann. Dort machte Hermann seine ersten Bekanntschaften mit Rassetauben, nämlich mit schwarzen Stellern (oder warn's Steiger?)

Hermann erinnert sich: „Mei, war des schee, wie de vom Lagahaus herabklastsch san“. Mittlerweile im Anfangs-Teenager-Alter, wo üblicherweise das Interesse für andere zweibeinige Wesen zunimmt, erkundete Hermann die nähere bis weitere Umgebung seines

Domizils: Bei Sepp Wolf sah er im Garten hühnerartige Tauben durch's Gras stolzieren, rote und schwarze Malteser, die ihn sofort begeisterten. Er lernte auch den Reitberger Mich und den Gritsch Hans kennen, die ihn oft, auf der Rücksitzbank zwischen Taubenkisten gepfercht, mit auf den Aidenbacher Taubenmarkt nahmen. Hermann's Erkundungsgänge haben an Durchmesser zugenommen und führten auch in die Lindenstraße zum Hirtreiter'schen Anwesen. Es muss Liebe auf den ersten Blick gewesen sein, als er die Florentiner und Huhnschecken in den verschiedensten Farben dort gesehen hat. Wenn die Bauersleut auf dem Feld arbeiteten schlich sich Hermann auf den Hof, um dort diese ihn so sehr faszinierenden Tauben zu beobachten, bis er eines Tages vom Bauern „auf frischer Tat“ ertappt wurde. „Ja, wer bist'n du?“, worauf Hermann stammelte „I hob ma bloss de scheana Daubn ogschaut!“ Josef Hirtreiter, ein begeisterter Florentinerzüchter, hat sofort gerochen, was in Hermann vorging und hat ihn unter seine Fittiche genommen. So ging Hermann sozusagen bei ihm in die (Tauben-) Lehre, und nach 3 Jahren Lehrzeit machte dem Hermann so leicht keiner mehr etwas vor. Bereits mit 16 Jahren wurde Hermann sowohl im damals erst neu gegründeten Straßkirchener Verein als auch im Sonderverein der Florentiner- und Huhnschecken-Züchter Mitglied und ist diesen bis heute nicht nur treu geblieben, sondern hat die Geschicke in verantwortungsvollen Ämtern auch geleitet.

Doch zurück auf den Hirtreiter-Hof: „Wuist a Bo hohn?“ hat der Hirtreiter Sepp gefragt und Hermann's Augen begannen zu leuchten und er stammelte nur „Ja“. Doch das Leuchten der Augen verging ihm spätestens, als er den Preis in seinen Ohren vernommen hat: „De kos'n 40 Mark“ ... damals und insbesondere für Hermann ein kleines Vermögen, von dem er nur die Hälfte aufbringen konnte. Und so musste Hermann wohl oder übel Schulden machen, aber was tut man nicht alles für so eine große Liebe! Wann er die Schulden zurückbezahlt hat weiß er nicht mehr genau, aber dass er sie auf Heller und Pfennig gezahlt hat, weiß er sehr wohl noch.

Hermann besuchte die örtlichen Geflügelausstellungen und beschickte damals auch schon ab und an Sonderschauen, mit bescheidenem Erfolg unter dem olympischen Gedanken.

Hermann erinnert sich: „Da Sepp kreuzte damals schon Malteser ein, um dem Florentiner zu mehr Hals- und Beinlänge zu verhelfen, und es half ! Auf einer Sonderschau im Oberbayerischen Mühldorf stellte Hirtreiter einen hohlblauen Florentiner in den Käfig, und kaum war er eingesetzt, bildete sich auch schon eine Traube von Ausstellern um den Käfig, die aus dem Staunen nicht mehr herauskam: Dieser Florentiner stellte alle anderen aufgrund seiner enormen Hals- und Beinlänge in den Schatten, und Verfechter des alten Typs hatten keine Chance mehr. Dies hinterließ bei Hermann einen bleibenden Eindruck.

Nach Ablegen des Abiturs musste Hermann die Taubenzucht für die Jahre des Wehrdienstes und des Studiums unterbrechen, aber auch während dieser Zeit wurden regelmäßig Ausstellungen besucht und der Züchterkontakt aufrechterhalten. Nach dieser Zeit, mit dem persönlichen Nestbau, ging auch der Taubenschlagbau einher und Hermann stieg wieder voll in die Florentinerzucht ein. Der enge Kontakt mit Altmeister Franz Hackl brachte ihn zum schwarzen Farbenschlag, dem er bis heute nicht nur die Treue hält, sondern ihn kontinuierlich weiterentwickelt und mit ihm höchste Erfolge erzielt hat. Durch Hermann's jahrzehntelanges Engagement im Sonderverein als Zuchtwart hat er den heutigen Standard wesentlich gestaltet und den modernen Florentiner als Zukunftsvision dargestellt. Durch seine vielen Züchterkontakte, insbesondere auch zu den österreichischen Zuchtfreunden, ist er nicht nur auf dem Laufenden, sondern hat vielfältigste Beziehungen, die er vorbildlich pflegt. Und was bei Spitzenzüchtern gar nicht so häufig ist, Hermann gab und gibt regelmäßig Tauben ins In- und Ausland ab, um den Florentiner zu verbreiten und die Zuchtbasis zu vergrößern.

Ich weiß, für Hermann sind Erfolge und insbesondere Preise zweitrangig – so hat er manchen ihm zustehenden Leistungspreis einfach nicht beantragt oder bei einer Meisterschaft einfach nicht mitgemacht – trotzdem sei es mir gestattet, ein wenig auf seine größten Erfolge einzugehen: Viele hohe und höchste Bewertungen haben Florentiner aus dem Hacker'schen Stall erzielt. Neben seinem großen Erfolg auf der Nationalen 1995 in Nürnberg (1 x V, 5 x HV, damit den BDRG-Zinnkrug als Leistungspreis) war sein größter Erfolg im Wettbewerb

um den Goldenen Siegerring auf der Nationalen 1999 in Ulm: Das einzige V bei den Florentinern auf eine junge 0,1 und ein HV sowie etliche 95-Punkte-Tiere brachten den 2.Platz im Wettbewerb: Wir sind stolz darauf, dass wir einen so erfolgreichen Züchter in unseren Reihen haben!

An Auszeichnungen unserer Organisation hat er neben der bronzenen Vereinsnadel die silberne und goldenen Landesverbandsnadel, die silberne Bundesnadel und anl. der Eröffnung der Landesschau im vergangenen Jahr auch die goldene Bundesnadel erhalten.

Ja, und in unseren Reihen ist Hermann nicht nur ein Spitzenzüchter, sondern ist auch uns allen und mir persönlich ein Spitzenfreund und eine tragende Säule in seinem Heimatverein. Als im Jahre 1999 der Wechsel an der Spitze des GZV Straßkirchen anstand und ich Hermann fragte, ob er das Amt des 2.Vorsitzenden übernehmen wolle, stimmte er zu und ist dies bis zum heutigen Tage (solange wie noch kein anderer) auch geblieben.

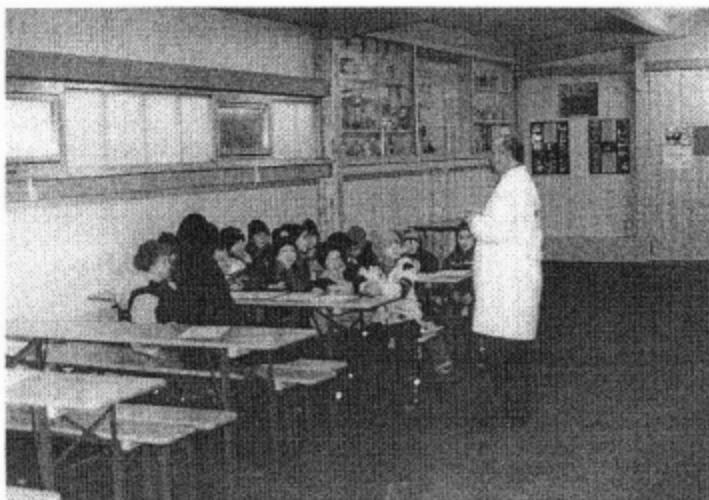
Gefragt nach seinen Illusionen in punkto Taubenzucht, denn bei den Schwarzen wurde alles erreicht, was es zu erreichen gibt, gibt mir Hermann ein wenig schelmisch die Antwort: „I hob jetzt a roude und geabe und do mecht i wos draus macha, denn de stenan seit 30 Jahr am Fleg. In 5 Jahr schau'n m a amoi.“ Ich bin jetzt schon überzeugt, dass wir schau werden und ich wünsche dabei viel Freude und Überraschungen.

Ich/wir wünschen dir, lieber Hermann alles Gute - vor allem Gesundheit, verbunden mit den besten Wünschen für dich und deine Familie und dem Dank für alles Geleistete.

Franz Hürgeist

Gelernt ist gelernt! Hermann in seinem Metier:

Er bringt den Kindern die Rassegeflügelzucht näher (auf dem Foto bei der Bay. Landesjugendschau 2001)



Die Jugendgruppe des GZV Straßkirchen

Nach dem „Zeltlagerjahr“ standen in diesem Jahr die Senioren mit der 56. Bayerische Landesschau vom 25.11. – 27.11.2005 in Straubing im Mittelpunkt. Natürlich waren die Jugendlichen bei diesem großen Ereignis „dabei“. Gleich ein großer Dank an die fleißigen Jugendlichen, die bei unserem Verein hervorragend mitgearbeitet haben.

12 Jugendliche haben sogar auf dieser Schau mit großem Erfolg ausgestellt, aber dazu später mehr.

Ein Höhepunkt war in 2005 sicherlich das Jugendzeltlager in Schwaig. Hier verweise ich auf den **Bericht unserer neuen 2. Jugendleiterin Franziska Hiergeist**. Ich möchte mich noch bei Franziska Hiergeist und Reinhard Tischler für die tolle Betreuung der Jugendlichen sehr herzlich bedanken.

Am 21.01.2005 war das Kreisjugendleitertreffen in Niederwinkling. Hier treffen sich alle Jugendleiter des Kreisverbandes Donau und tauschen sich über die Jugendarbeit in Ihren Jugendgruppen aus. Uns wurde großes Lob für das Jugendzeltlager ausgesprochen. Am 09.10.2005 beteiligten wir uns am Kreisjugendtreffen in Niederwinkling. Rupert Steubl veranstaltete eine Pfautaubenparade mit anschließendem Quiz und Melanie Dengler und Guido Loibl stellten eine Federsammlung vor. 4 Jugendliche und 5 Erwachsene vom GZV hatten viel Spass!

Am 13.04.2005 und 25.09.2005 fanden die Bezirksjugendleitertreffen statt. In der Frühjahrsversammlung bekamen wir volles Lob seitens des Bezirksjugendleiters Jupp Michels. So manchem Jugendleiter in der Versammlung war vielleicht das Programm zu „optimal“, aber naja ..

Nun zur „Schausaison 2005“ ...

Natürlich hatten auch unsere Jugendlichen unter der aktuellen Situation zu leiden. Trotzdem zeigten Sie wieder hervorragendes Tiermaterial und beteiligten sich mit großem Erfolg an der Kreisschau in Iggenbach und an der Landesschau in Straubing.

Auf der Kreisjugendschau in Iggenbach war der GZV mit 5 Ausstellern und 32 Tieren vertreten. Isabella Häusler und Florian Seifert konnten jeweils die Note *hervorragend 96 Pkt. LVJP* und Simon Weinzierl die Note *hervorragend 96 Pkt. BJVP* erzielen.

Es war klar, es musste eine größere Konkurrenz her, um die wirkliche Qualität der Tiere, noch besser zum Vorschein zu bringen.

„Auf zur Landesschau!“

Auf der Landesschau in Straubing war der GZV mit 12 Jugendlichen und 81 Tieren vertreten. Eine ganz tolle Sache, dass sich die Jugendlichen mit den Senioren messen und das Ergebnis war natürlich super.

So konnte 2x die Note *vorzüglich* 97 Punkte, 2x die Note *hervorragend* 96 Punkte und 13x die Note *sehr gut* 95 Punkte erzielt werden. Durch das große Interesse für die Landesschau, wurde in der Vorstandschaft im Vorfeld beschlossen, die Landesschau in Straubing in die Jugendvereinsmeisterschaft einfließen zu lassen.

Erfolgreichster Aussteller in der Schauaison 2005 und **1. Vereinsmeister** wurde Magdalena Hiergeist auf Deutsche Modeneser Gazzi dunkelbronzeschildig mit 382 Punkten (1x V 97 GBBB und 3x sg 95).

2. Vereinsmeister wurde Isabella Häusler auf Deutsche Modeneser Schietti schwarz mit 381 Punkten (1x hv 96 GBBB und 3x sg 95).

3. Vereinsmeister wurde Simon Weinzierl auf Deutsche Modeneser Schietti blau mit bronze Binden mit 378 Punkten (1x V97 BayBd, 95, 94 und 92).

4. wurde die Zuchtgemeinschaft Alexander und Fabian Brunner auf Steigerkröpfer blau mit schwarzen Binden mit 378 Punkten (2x 95, 2x 94).

5. wurde Patrik Hennek auf Deutsche Modeneser Schietti blau mit bronze Binden mit 377 Punkten (3x 95, 92).



v. l. Jugendleiter Josef Brunner jun., 1. Vereinsmeister Magdalena Hiergeist, 2. Isabella Häusler und 3. Simon Weinzierl.

Beim Ermitteln der ersten 3 Vereinsmeister wurde ich auch tatkräftig von Isabella Häusler unterstützt. Ihre Freundin Sabine Wax bekam so einen tollen Einblick in die „Geheimnisse“ der Geflügelzucht und trat unserem Verein bei. Herzlich Willkommen Sabine. Vielen Dank für die Unterstützung!

V 97	SG 95	SG 95	SG 95
Hiergeist Magdalena			
<hr/>			
Hv 96	SG 95	SG 95	SG 95
Isi			
<hr/>			
SG 94	SG 93	SG 93	SG 93
Tischler Dominik			
<hr/>			
SG 93	SG 93	G 92	G 91
Schreiber Jekeline			
<hr/>			
SG 93	G 92	G 92	G 92
Schreiber Jenny			
<hr/>			
SG 95	SG 94	SG 93	SG 93
Seifert Florian			
<hr/>			
V 97	SG 95	SG 94	SG 92
Weinzert Simon			
<hr/>			
SG 95	SG 95	SG 95	SG 92
Hennek Patrick			

Hiergeist Magdalena:	382
<hr/>	
Isi:	381
<hr/>	
Tischler Dominik:	373
<hr/>	
Schreiber Jekeline:	369
<hr/>	
Schreiber Jenny:	369
<hr/>	
Seifert Florian:	375
<hr/>	
Weinzert Simon:	378
<hr/>	
Hennek Patrick:	377

Teil der Ergebnisse auf der Landesschau in Straubing von Isabella Häusler

Es werden in diesem Jahr Robert Bayer, Christian Großkopf und Patrick Trimpl in den Seniorenbereich wechseln. Genauso wie bei anderen Jugendlichen, wird es sicherlich die nächsten Jahre Wichtigeres geben als Geflügelzucht, doch wir hoffen, dass Ihr unseren Verein weiterhin unterstützt. Besonders Dich Patrick, als erfolgreicher Züchter und Helfer, hoffe ich, immer wieder bei uns zu sehen und vielleicht in ein paar Jahren ...Du wärest ja nicht der Erste..

So sind wir für das Jahr 2006 mit insgesamt 34 Jugendlichen wieder eine sehr starke Gruppe. Zum Schluss möchte ich mich noch bei Franz Tischler bedanken. Franz unterstützt gleich mehrere Jugendliche bei der Zucht und den Ausstellungen und dafür mein besonderer Dank und Anerkennung.

Ein großes DANKESCHÖN an Franz Hiergeist und die gesamte Vorstandschaft für die Unterstützung bei der Jugendarbeit. In diesem Sinne wünsche ich allen Jugendlichen eine erfolgreiche Zuchtsaison 2006!

Josef Brunner
1. Jugendleiter

Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Männern und Frauen an Josef Wolf am 9. Mai 2005 im Landratsamt Straubing-Bogen durch Landrat Alfred Reisinger



v.l.n.r.: 1.Vors. des GZV Straßkirchen Franz Hiergeist, 2.Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen Willi Spinner, Resi und Josef Wolf, Landrat Alfred Reisinger, MdL. Herbert Ettengruber – Straubing, MdL. Josef Zellmeier – Laberweinting

Aus der Laudatio:

Der Gehrte hat im Jahre 1970 den Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umgebung ins Leben gerufen und wurde von der Gründungsversammlung zum 1.Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis zum Jahre 1999, also 29 Jahre, inne. In dieser Zeit war er Ausstellungsleiter von 19 Geflügelausstellungen, davon allein von 5 Landesgeflügelausstellungen mit jeweils über 10.000 Tieren. Als bei der Jugendgruppe des Vereins Not am Mann war stellte sich Josef Wolf zusätzlich zu seiner Vorstandstätigkeit für 2 Jahre als Jugendleiter zur Verfügung. Bereits nach 10 Jahren Vereinsgeschichte regte Wolf ein Gründungsfest mit Fahnenweihe an, das unter seiner Regie als Festleiter zu einem großen Erfolg geworden ist.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist in wenigen Jahren auf 100 Mitglieder angewachsen, zwei Jahre nach Vereinsgründung wurde bereits eine Jugendgruppe angegliedert und bei der Amtsübergabe betrug der Mitgliederstand 185.

Mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden im Jahre 1999 hat Josef Wolf seine Arbeit zum Wohle seines Vereins aber nicht eingestellt: Er hat die Geburtstagsgratulationen übernommen und entlastet dadurch die neue Vorstandschaft sehr. Auch bei den Geflügelausstellungen leistet er immer wertvolle Mitarbeit durch seine langjährigen Erfahrungen.

Als nach langer Diskussion die Abstimmung, ob wir diese Landesschau wieder ausrichten sollen, bevorstand, rief Josef Wolf laut aus der Ecke „Ja, machma's doch wieda“ – und die Abstimmung nahm ihren Lauf – und so ist im Jahre 2005 die Bayerische Landesschau bei uns !

Bericht des Zuchtwartes Geflügel

Auf der Kreisschau am 17./18. Dezember 2005 in der Vereinshalle von Iggenbach stellten aus (aufgeführt sind nur die Wertungstiere!):

Tischler Franz: 5 Zwerg-New-Hampshire goldbraun: HV96 KVP, SG95 Z, SG93 Z, SG93
377 Punkte

Hiergeist Franz: 8 Dt. Zwerg-Langschan schwarz: V97 EB, HV96 E, SG95 SZ, SG94
382 Punkte, somit 2. Vereinsmeister und undankbarer 4. Kreismeister.

Schreiner Richard: 16 Zwerg-Wyandotten gelb-schwarzcolumbia:
V97 EB, HV96 EW, HV96 E, SG95 E,
somit 1. Vereinsmeister und 1. Kreismeister Geflügel

Leider stellten nur diese 3 Mitglieder aus, so dass es heuer in der Sparte Geflügel nach den Regularien nur 2 Vereinsmeister gibt.

Herzliche Glückwünsche den Gewinnern der Vereinsmeisterschaften.

Leider konnten wegen der Vogelgrippe von unseren Mitgliedern keine weiteren Schauen beschickt werden, dies kann und sollte aber im November 2006 bei der Bezirksschau in der eigenen Halle in Straßkirchen nachgeholt werden.

Falls uns die Vogelgrippe wieder einen Strich durch die Rechnung machen sollte, müssen und werden wir uns für den Modus der Vereinsmeisterschaft etwas anderes einfallen lassen, damit der jährliche Wettbewerb stattfinden kann.

Bedanken möchte ich mich bei allen Ausstellern 2005 und hoffe, dass sich 2006 möglichst viele Züchter bei den Schauen, möglichst auch bei den Großschauen, beteiligen werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern viel Erfolg und weiterhin viele Preise und Auszeichnungen bei den diesjährigen Schauen.

Glück und Erfolg im Stall und besonders Gesundheit wünscht

Euer Zuchtwart Richard Schreiner

PS: In der Zuchtsaison 2006 die angeordneten Maßnahmen wegen der Vogelgrippe und die Impfungen gegen Hühnerpest (ND) beachten !



Taubenhaus in einem Bauernhof in Leiblfing bei Straubing



Richard Moser, München, zeigte erstklassige Lockentauben (2x v)



Freundschaftsgesten in schwierigen Zeiten: Manfred Kull (l.) und Staatsminister Erwin Huber

56. Bayerische Landesschau

Geflügel wegen Vogelgrippe-Hysterie nicht zugelassen – AL Franz Hiergeist kritisiert Politik



Staatsminister Erwin Huber (m.) überreichte den Schirmherr-Pokal an Erwin Sedlmeier (r.) – AL Franz Hiergeist gratulierte

Rund 8 300 Tauben waren bei der Bayerischen Landesgeflügel-schau mit Niederbayerischer Bezirkschau und Bayerischer Zuchtbuchschau am letzten November-Wochenende 2005 in der Messe Straubing zu sehen. Das war ein Grund zur Freude! Traurig stimmte dagegen das Fehlen von Puten, Gänsen, Enten, Hühnern und Zwerghühnern. Vogelgrippe-Hysterie und bayerische Politik verhinderten durch vorzeitigem ministerielles Handeln das Ausstellen dieser Tierarten, was bei vielen Züchtern Unmut und Zorn auslöste.

Dabei hatte mit der Schauvorbereitung alles so gut angefangen.

Die Planungen begannen vor zwei Jahren, Ausstellungsleiter Franz Hiergeist vom GZV Straßkirchen, Werner Ulbrich (techn. AL) und ihr Team investierten viel Zeit und Arbeit, nahmen finanzielle Risiken auf sich und konnten schließlich ein Meldeergebnis von fast 14 000 Tieren vorweisen. Das wäre die größte Landesschau gewesen, die jemals in Straubing stattgefunden hätte. Durch „staatliche Willkür“, so Hiergeist, wurde daraus die erste Landestaubenschau. „Es zeugt vom Geist der Zeit, in der wir leben: Panikmache und Aktionismus in unbeschreiblichen Potenzen!“, sagte Hiergeist, der zutiefst bedau-



Adolf Weber, Mainleus, verkaufte selbst gebaute Taubenhäuser

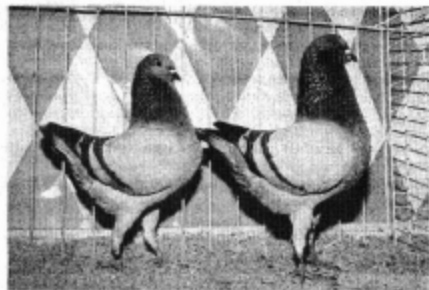
erte, dass die Geflügelzüchter nicht dabei sein durften.

Während der Eröffnung der Schau sprach Franz Hiergeist allen Ausstellern aus der Seele, und er nahm kein Blatt vor den Mund. Doch der Reihe nach: Hiergeist dankte zunächst den mitarbeitenden Vereinen Buchhofen, Geiselhöring, Osterhofen und dem Kaninchenzuchtverein Straubing. Er begrüßte den Staatsminister Erwin Huber, den LV-Vorsitzenden Manfred Kull mit dem gesamten LV-Vorstand, Ernst Hinken MdL, Josef Zellmeier MdL, Ministerialrat Hans Klein vom Landwirtschaftsministerium, EE- und BDRG-Ehrenpräsidenten Edwin Vef, Landrat Alfred Reisinger, Günter Reimann, Geschäftsführer der Straubinger Messe, und Dr. Franz Abele, Leiter des städtischen Veterinäramts.

„Trotz intensiver Bemühungen unserer Abgeordneten“, so Franz Hiergeist, „ließ die bayerische Staatsregierung das Geflügel zur Ausstellung nicht zu.“ Die Fragen der Aussteller – dann Nichtaussteller – und die notwendig werdenden Umpfanungen wollten kein Ende nehmen. „Würde im Bund vor-



Hannelore Hellenthal – den LV-Mitgliedern als Ringverteilerin bestens bekannt – betreute den Info-Stand des LV Bayern



1,1 Deutsche Modeneser Schietti, blau mit bronze Blenden, lv LVP, aus der Zucht von Simon Weinzierl, Oberschneiding



Überagend: Voliere Brünner Kröpfer (v Pokal) von Erwin Sedlmeier

Vogelgrippe-Hysterie gewarnt, so tat man in Bayern so, als würden Millionen von infizierten Vögeln vom Himmel fallen?, so Hiergeist. Das vorzeitig erlassene Geflügel-Ausstellungsverbot sollte vom Fleischskandal im Freistaat ablenken und war nicht mehr aufzuheben. „Man rannte und rennt gegen meterdicke Betonwände, hinter denen sich die Entscheidungsträger verschanzten.“

Franz Hiergeist machte auf einen weiteren Missstand aufmerksam: „Klingt es nicht schizophrene, wenn ein bayerischer Züchter seine Tiere nach Hannover, nach Erfurt oder nach Dortmund bringen darf, aber nicht nach Straubing?“ Das sei schlichtweg Rechtsverdrängung. Rassegeflügelzüchter fühlten sich für dumm verkauft. Was wir brauchen, sei eine Beteiligung an behördlichen Entscheidungsfindungen im Rahmen der Sicherung unserer Freizeitbeschäftigung – und nicht eine staatlich verordnete Vernichtung.

Ernst Hinsen schloss sich den Worten Hiergeists an und ergänzte, dass im Rahmen des Vorbeugens gegen die Vogelgrippe bundesweit gleiche Vorgehensweisen herrschen müssten. „Bayern darf nicht vpreschen!“, so Hinsen.

LV-Vorsitzender Manfred Kull dankte dem AL Franz Hiergeist und seinen Mitarbeitern für das Zustandekommen dieser Landesschau am Standort Straubing, der sich besonders durch vernünftige Hallen-



Werner Reischl aus Dirlwang mit feiner schwarzgemäntchter Perückentaube (v Bayernband)

mietpreise auszeichne. Auch Kull unterstrich Franz Hiergeists Ausführungen zur Vogelgrippe-Problematik.

Manfred Kull ernannte Max Heindl, Hermann Lederer und Rupert Schlitzenbauer zu Meistern der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Nach der Kritik an der bayerischen Staatsregierung hätte man von Staatsminister Erwin Huber eigentlich eine detaillierte Stellungnahme erwartet. Diese blieb aber aus. Huber sicherte dem LV Bayern lediglich zu, dass er bei zukünftigen Entscheidungsfindungen eingebunden werde. Der Schirmherr dankte der Ausstellungsleitung und lobte die Jugendförderung im Landesverband. Erwin Huber überreichte den Pokal des Schirmherrn an Erwin Sedlmeier aus Essenbach.



Züchterstolz: Johann Vogl aus Geiersthal mit einer Stellerkröpfer-Täubin in Schwarz mit weißer Schnippe (v Gvübodenband)

Dessen Voliere mit Brünner Kröpfern in Schwarz-, Rot-, Blau- und Blaufahl-Gehezt war eine Augenweide.

Neben der Bayerischen Meisterschaft ist das Championat zu einem besonders attraktiven züchterischen Wettbewerb geworden. Dazu trugen diesmal auch die wunderschönen Champion-Pokale bei. Champion-Tiere: 1.0 Florentiner, blauehämmert (Gotthard Weiß, Neßbach); 1.0 Coburger Lerche, silber ohne Binden (Gerhard Kuller, Mairburg); 0.1 Deutsche Schautaube, geschickt (Bernhard Ritter, Burtenbach); 0.1 Voorburger Schädlerkröpfer, gelblah (Benjamin Küblbeck, Winkelhaid); 0.1 Startaube, Silberschuppe, schwarz (Berthold Fröhlich, Weiden); 0.1 Mooketaube, braunfahl (Abert Janker, Mering); und 0.1 Lockentaube, weiß (Richard Moser, München).

Das „Nürnberger Ei“, gestiftet von der Firma Solfrank, errang Gerald Klarwein aus Markt Rettenbach mit seinen gelben Altholländischen Kapuzinern.

Insgesamt bot sich den Besuchern eine herrliche Landesschau. Die Hauptsonderschauen für Florentiner und Huhschecken, Mal-



Gerald Klarwein errang mit seinen gelben Altholländischen Kapuzinern das „Nürnberger Ei“

teser, Stellerkröpfer sowie Bayerische Kröpfer und Hanakröpfer waren hier bestens aufgehoben. Ein besonderer Höhepunkt war die Jubiläumsschau zum 25-jährigen Bestehen des Bezirks Bayern im SV der Modeneser-Züchter.

Dr. Ulve Oelsen



Kurt Backer (l.) und Georg Hermann (r.) gratulierten den Meistern im LV (v. l.): Max Heindl, Rupert Schlitzenbauer und Hermann Lederer

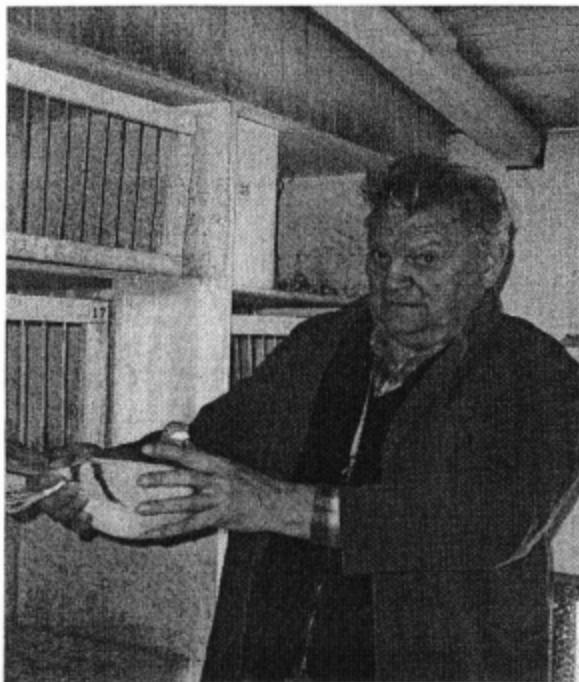


LV-Vorsitzender Manfred Kull (r.) dankte den Ausstellungsleitern Franz Hiergeist (m.) und Werner Ulbrich

Fotos: Dr. Oelsen

Ehrenmitglied Georg Vilsmeier

Am 06.07.1938 wurde unser „Schore“ in Straßkirchen geboren. Seine Kinderjahre verbrachte er in der Iribacherstraße Nähe der Dorfkirche. Warum erwähne ich das? Nun, weil Schore dort zu den Tauben kam. Damals wie heute sind Kirchtürme ideale Nistplätze für verwilderte Tauben. Dem Schulbuben und Ministranten entging natürlich das Flattern und Gurren, das bunte Treiben im Gebälk des Kirchturms nicht. Besonders fasziniert war er von den Flugkünsten verwaister Brieftauben, die er schon in diesem Alter von ca. 10 Jahren ganz genau von verwilderten Haustauben zu unterscheiden wusste. „I hob ma de Taubn genau o'gschaut und aufpasst, wos aufg'sessn san. In da Nacht bin i dann aufeg'schlich und hob's obgfangt, Junge und Oide. D'Farb war ma gleich, schene Schnobewarzn und Augn ham's hom miaßn.“



Diese Begeisterung für Brieftauben hat unseren Schore, wie wir ja alle wissen, bis heute nicht losgelassen, wengleich er zeltlebens auch andere Taubenrassen wie Deutsche Trommeltauben, Elster- und Stellerkröpfer etc. sowie verschiedene Hühnerrassen wie Seidenhühner, Aurocaner usw. beherbergte. In erster Linie waren es aber die Brieftauben und ihre Fähigkeit, irgendwo ausgelassen immer wieder an den Ort zurück zu finden, wo sie als Junge geboren wurden, die Schore fesselten. Diese Begeisterung kann ich jetzt, wenn ich diesen Beitrag schreibe, noch deutlich spüren. Mit Freude erzählt er mir, dass er bereits 1950 – mittlerweile war er in das

Anwesen Rohrmüller in der Lindenstraße umgezogen – 10 Paar Brieftauben sein Eigen nennen konnte. Bis zum Jahr 2003 hat er mit Leib und Seele den „Reisesport“ betrieben. Sich mit anderen Gleichgesinnten in Wettflügen zu messen, die beste, schönste und schnellste Taube zu erzüchten, war Triebfeder, Ehrgeiz und Freude zugleich. Ab und an habe ich ihn auf seiner Terrasse sitzend beobachten können, wie er Ausschau nach dem ersten „Heimkömmling“ gehalten hat, immer wieder auf die Uhr blickend, wo sie denn bleibt, bald müsste es doch so weit sein! Endlich am Himmel erblickt, steigerte sich die Erwartung in Unruhe, ja Nervosität. Hoffentlich fliegt sie gleich in den Schlag, um sie „eindreuen“ zu können, wie man sagte, also ihre Flugzeit zu konstatieren. Und siehe da, sie ließ sich zunächst am Giebel des Nachbarhauses nieder, um dann gemächlich auf die Schlaganlage zu fliegen, wo sie es sich dann, sichtlich erleichtert wieder gewohnten Boden unter den Füßen zu haben, erst einmal gemütlich machte. Mir erschien das einleuchtend, sie musste sich von den Strapazen des schweren Fluges erholen. Schore sah diese Regenerierungsphase natürlich ganz anders. Je länger das Sonnenbad auf der Schlaganlage andauerte, desto deutlicher gaben mir sein Gesichtsausdruck und seine Stimmungslage zu verstehen, ihn nicht mehr länger aufzuhalten. Ich zog von dannen um tags darauf wieder vorbei zu schauen und nachzuzufagen, ob sie denn das Einflugloch noch gefunden habe? „A Stund is um a'nanda g'nockt, bis endle einenganga is. Wie'r es na in da Hand g'hoidn hob, woid ihr scho an Kopf umdrahn. Oba weil's so sche is und eigentle ja de schnell'ste war, hod's ma doch da'barnt. I hob ma denkt, oa Chance gibst ihr no, wenn ned muaßt sterbn. 'Meistens ließ er Gnade vor Recht ergehen, erfreute sich als echter Tierfreund, der er nun einmal ist, einfach an der Schönheit der Kreatur. Diesen Sinn, Tauben mit Blicken genießen zu können, konnte ich des öfteren bei ihm beobachten. So geschehen, wenn wir z. B. auf der Gartenbank vor seinem Schlag saßen und den Tauben beim Baden zuschauten und ihm Sätze wie „sche hans scho, wenn a se putzn und d'Fedan richd'n., grad glänz'n dans“, oder „wenn's in da Sonn a so burrn und aufgangen, is earna scho sche zum zua'schaun“ über die Lippen kamen. Auch bei Ausstellungen ging er abends, wenn der größte Andrang vorbei war, des öfteren alleine durch die Reihen, um sich in Ruhe alles interessante Federvieh anzuschauen. „I schaug ma scho gern Taubn und Hena o, mir g'foin a vui, vui oba a gar ned. So muaß oba a sein, wenn jeder des gleiche mehad, war's a nix.“

Wie wichtig unser Schore für den Verein ist, und was er bereits geleistet hat, bedarf keiner Erläuterung. Viele sagen, er war und ist neben dem Vorstand Dreh- und Angelpunkt des Vereins. Ein Mitglied drückte es so aus: „I sog immer scho, da Schore is da heimliche Vorstand. Bei eam trifft se ois, do erfahrst olle Neiigkeiten. Der woaß ois, bevor's a anderer aufgeht, weil do ois beredt wird, wos o'steht. Der woaß sogar scho wos denkt wird, bevor's ausgsprocha wird, a sechana Hund is des“.

Durch seine vielfältigen Aufgaben, die er seit jeher im Verein übernimmt, ergibt sich diese Einschätzung quasi zwangsläufig. Kein Mitglied des Vereins hat mehr Kontakt zu den übrigen wie er. Ich glaube mit Recht sagen zu dürfen, daß er zu denen gehört, die von allen Mitgliedern akzeptiert, geschätzt und geachtet werden. In Anerkennung seiner Leistung bis heute möchte ich im folgenden die wichtigsten Aufgaben, die er für den GZV übernimmt, anführen:

Seit Gründung des Vereins 1970 ist er

-Ringwart

72 035 Ringe hat er seitdem bestellt und darüber buchgeführt, mit dem jeweiligen Kassier abgerechnet und dem betreffenden Züchter ausgehändigt. Nachbestellungen sind ebenso kein Problem, wie er auch gerne bereit ist, Auskunft zu geben über Ringgröße und Ringzugehörigkeit, also welcher Ring wann und wie an welchem Ständer aufgezogen werden muß.

-Hallenwart

In dieser Funktion ist er nicht nur verantwortlich für die Logistik und Wartung des gesamten Bestandes, also Bänke, Käfige, Ständer, Papier etc. registrieren, für Ausstellungen sortieren, bereitstellen und verleihen. Er ist auch betreut mit der Futter- und Futtermittelausgabe, das heißt verschiedenste Körnermischungen sind stets vorrätig bzw. können je nach Wunsch bestellt werden. Ebenso alle Mittelchen und Materialien für den täglichen Taubenbedarf wie z.B. Kalk, Grit, Mineralstein usw. Bis heute sind das 350 Tonnen oder umgerechnet 14 000 Sack Futter, die bestellt, abgeladen, aufgeräumt und verkauft wurden.

-Brutwart

In seinem Keller erbrütet er seit der Anschaffung des 1. Brutapparates am 03.03.1989 von Mitte Februar bis Mitte Juni, also 4 – 5 Monate im Jahr Hühner-, Enten-, Gänse-, Wachtel- u. Fasaneneier. Sogar ein Emu (Straußenvogel) zwängte sich bei ihm aus dem Ei. Er hat sich Funktion, Bedienung und Wartung des Brutapparates angeeignet, was nicht ganz einfach ist, von der permanenten Überwachung im Brutzeitraum einmal ganz abgesehen. Seine Einstellung und Haltung zum Verein und die Erledigung der Aufgaben, die er bereit ist zu übernehmen, drücken sich in Sätzen wie diesen aus: „Entweder machst was für'n Verein oder laßt'as sein, nimmst a de Zeit, oder ned. In da Bruatzeit z.B. muaßt owei do sein, brauchst da nix anders großartig vornehmma, scho gar koan Urlaub. Woaßt a ned, wos alles sa konn, d'Leit dad'n se sche bedanga“. Ja, verlassen kann man sich auf unseren Schore 100%, wenn er Verantwortung übernimmt, steht er auch dazu. Deshalb wird auch jedes einzelne Ei penibelst in einem extra dafür angelegten Heft – auf Computertechnik wird er sich wohl nicht mehr umstellen – aufgeschrieben, jeder geschlüpfte Vogel gleich welcher Gattung notiert, dem jeweiligen Besitzer ausgehändigt und verrechnet. Bis heute sind das 42 797 bebrütete Eier, davon waren 27 315 befruchtet. Abgestorben sind nochmals 7171, das Licht der Welt erblickten demzufolge 20 144 Küken. Angesichts solcher Zahlen und in dem Wissen, welcher Zeitaufwand hier von Nöten ist und mit welcher Sorgfalt und Verlässlichkeit hier agiert wird, kann man erst ermaßen, was Georg Vilsmeier für den GZV leistet! An dieser Stelle sei aber auch erwähnt, daß sich die ganze Familie Vilsmeier in die Vereinsarbeit einbringt. Bei Ausstellungen erledigen die Vilsmeierfrauen Karin, Andrea und Bettina den Taubenverkauf, in der letzten Zeit auch in Zusammenarbeit mit der Firma Albers. Andrea und Bettina, beide mit dem Computer vertraut, leisten da wichtige Arbeit. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott! Welche wichtige Rolle Karin bei alledem spielt, drückt Schore so aus: "Ohne da Karin waar des ois ned möglich, hätt i des ois ned macha kenna. Früher, wia i no Schichtdienst bei da Bahn g'habt hob, hod se Karin, wenn i fort war, um ois kümmer. D'Viecha g'fuadert, Wasser geb'n, Taub'n ei'draht, wenn's vom Flug kemma san und auf'n Bruatapp'rat aufg'schaut. Sie hod se um ois kümmer und sie duad a heit noch mit!" Liebe Karin, auch dir auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott! Gib Acht auf dich und deinen Mann, bekoche ihn weiter gut, denn auf gutes Essen hält er viel. Lieber Schore, du hast mir einmal gesagt: "Wia i Ehrenmitglied word'n bin, hob i mir denkt, jetzt wird's leichter, als Ruheständler nemman's da Post'n ab. A so konn ma se deisch'n, mehr is wor'n, d'Arbat!"

Trotzdem hoffe ich, du lässt dich auch in Zukunft „gerne von der Arbeit abhalten“, wenn einer um Futter kommt, Eier bringt oder einfach nur ratschen will. Ganz persönlich möchte ich mich bei dir für deine Freundschaft und für alles, was wir gemeinsam, sowohl für den Verein, als auch für uns privat erledigen konnten, bedanken. Deine geradlinige, ehrliche, konsequente und verlässliche Art schätze ich sehr und ich weiß, die anderen tun es auch!

Hermann Hacker

Bezirksjugendzeltlager 2005

Nun ist das Jugendzeltlager des Bezirksverbandes Niederbayern schon 30 Jahre alt. Dank dem GZV Schwaig, der sich kurzfristig und nach langer Suche doch für die Übernahme des 30. Zeltlagers entschieden hat, konnten 111 Kinder und Jugendliche mit ihren 43 Betreuern aus 5 Kreisverbänden und 14 Vereinen vier schöne Tage in Schwaig verbringen.

Am 4. August trafen wir uns in Oberschneiding und fuhren mit zwei Autos los. Neun Jugendliche und zwei Betreuer fuhren Richtung Schwaig. Nach einstündiger Fahrt sind wir endlich in dem kleinen „Nestchen“ Schwaig angekommen. Da wir vor fünf Jahren bereits in Schwaig beim Zeltlager waren, dachten wir, dass wir locker einen guten Platz bekommen würden. Leider stand aber der vorgesehene Lagerplatz unter Wasser, so dass kurzfristig auf eine Wiese bei einem Bauernhof ausgewichen werden musste.

Dank unserer starken Jungs waren Zelte und Pavillon gleich aufgebaut und wir konnten uns schnell einquartieren. Am Abend wurden wir dann von Bezirksjugendleiter Josef Michels, Jugendleiter Günter Michels und dem Bürgermeister von Neustadt an der Donau begrüßt. Darauf folgte Fotoshooting und Abendessen. Die folgenden Tage verbrachten wir mit viel Sport, Spaß und Spiel. Unsere Kids sind super fit gewesen und haben jede Menge Preise abgeräumt.

Alex Brunner wurde 1. beim Torwandschießen, Dominik Tischler wurde 4. beim Torwandschießen und 3. beim Gockerlstechen. Simon Weinzierl wurde 2. beim Gockerlstechen. Beim Fußballspiel wurden unsere Jungs 2. und beim Quiz wurde Michael Adam 2.

So nahmen wir 4 Pokale und 2 Sachpreise mit nach Hause.

Einen Tag verbrachten wir im Erlebnisbad „Keldorado“ in Kelheim, den alle sehr genossen.

Auch bei der Miss- und Mister-Zeltlager-Wahl waren unsere Jungs voll dabei, doch leider kämpften sie nicht ausdauernd genug, so gab es leider keinen „Mister GZV Straßkirchen“.

Fazit des 30. Zeltlagers: Die Jugendgruppe des GZV Straßkirchen verbrachte vier wunderschöne Tage beim GZV Schwaig und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Bezirksjugendzeltlager in Landau.

Franziska Hiergeist, 2. Jugendleiterin



v.l.n.r.: Franziska Hiergeist, Alex Brunner, Simon Weinzierl, Tobias Tischler, Dominik Tischler, Michael Rainer, Patrik Hennek, Reinhard Tischler, Jessika Hennek, Daniel Jeschek, Sabrina Tischler, Jupp Michels

Jahresbericht 2005!

Mein heutiger Bericht umfasst die Ausstellungssaison 2005. Es wurden wie auch in den vergangenen Jahren wieder hervorragende Ergebnisse von unseren Züchtern erzielt.

Vom 4. - 6. November 2005 fand die Kreisschau Donau in Schöllnach statt, wo unser Verein mit insgesamt 13 Ausstellern wieder sehr stark vertreten war.

Es wurde dabei einmal die Höchstnote V97 Jubiläumsband, von Schinharl Hans auf Deutsche Modeneser Schietti schwarz erreicht.

4mal wurde die Note hv 96 erreicht, dies waren:

2mal Josef Brunner jun. auf Elsterkröpfer schwarz

1mal Josef Brunner sen. auf Elsterkröpfer gelb und

1mal Christian Wanninger auf Deutsche Modeneser Schietti blau mit schwarzen Binden.

Werner Ulbrich und Franz Tischler lagen mit Ihren Deutschen Modenesern im guten sg-Bereich von 93-95 Punkten.

Die 3. Internationale Modeneserschau fand vom 12.-13. November 2005 in Pohlheim-Grünigen statt. Es war eine hervorragend organisierte Schau und eine tolle Werbung für unsere Modeneser.

Franz Hiergeist und Christian Wanninger waren dort mit Ihren Deutschen Modenesern vertreten. Ein Spitzenresultat erzielte dabei Franz Hiergeist mit seinen dunkelbronzeschildigen, 1mal V97 Pohlheimband, 2mal hv96, und 3mal 95 Punkte. Insgesamt stellte er 24 Tauben zur Schau, das ist absolute Spitze.

Christian Wanninger lag mit seinen Modenesern im Bereich von 91-95 Punkten.

Die Hauptonderschau der Strassertauben Züchter fand vom 12.-13. November 2005 in Reichertshofen statt.

Paul Weber stellte dort von unserem Verein seine schwarzen Strassern aus und erzielte ein durchschnittlich gutes Ergebnis von 93-95 Punkten.

Der absolute Höhepunkt der Ausstellungssaison 2005 war natürlich die Bayerische Landesschau, die in Straubing stattfand und von unserem Verein hervorragend organisiert und durchgeführt wurde.

18 Züchter von unserem Verein stellten dabei Ihre Tauben zur Schau.

Ein Traumergebnis erreichte dabei unser Werner Ulbrich, er bekam 3mal die Höchstnote V97 Bayernband auf Deutsche Modeneser Schietti gelbfahl, King blau mit schwarzen Binden und King blaugetigert. 1mal bekam er noch hv96E.

Franz Hiergeist erreichte ebenfalls 2mal die Höchstnote V97 Bayernband 7 Bundesplakette und 1mal hv96 mit seinen Deutschen Modenesern Schietti dunkelbronzeschildig.

Die Note hv96 erzielten des weiteren noch:

Brunner Josef jun. auf Elsterkröpfer schwarz und Schinharl Hans auf Deutsche Modeneser Schietti schwarz.

Die weiteren Aussteller waren:

Heiko Häusler Deutsche Modeneser Gazzi

Wimberger Hans Deutsche Modeneser Schietti schwarz und King

Wanninger Christian Deutsche Modeneser Schietti

Wanninger Karl Florentiner

Hirtreiter Josef Florentiner

Wolf Josef Coburger Lerchen

Weber Paul Strasser

Brunner Josef sen. Elsterkröpfer

Brunner Hubert Steigerkröpfer

Schreiber Maria Eistauben

Schreiber Heinz Norwichkröpfer

Sie alle lagen mit Ihren Tauben im guten sg-Bereich von 92-95 Punkten.

Die Sonderschau der Kingzüchter des Bezirkes I fand am 29. und 30. Oktober 2005 in der Donaumooshalle in Untermaxfeld statt.

Unsere Kingzüchter Werner Ulbrich und Alfons Trimpl stellten dort aus .

Werner Ulbrich bekam 1mal hv96 auf blau mit schwarzen Binden, der Rest lag im guten sg-Bereich. Alfons Trimpl lag mit seinen King ebenfalls im guten sg-Bereich von 93-95 Punkten.

Den Vereinsmeistertitel 2005 sicherte sich mit 383 Punkten unser 1. Vorstand Franz Hiergeist mit seinen Deutschen Modenesern dunkelbronzeschildig.

Der 2. Platz geht mit 381 Punkten an Josef Brunner jun. und seine Elsterkröpfer schwarz.

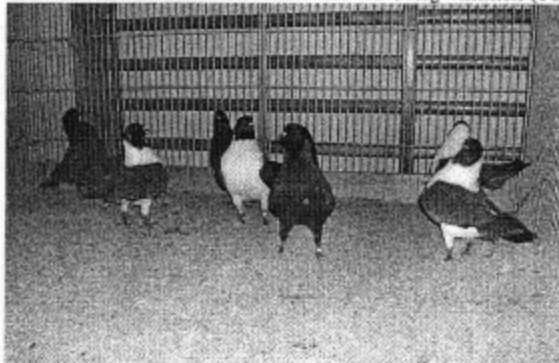
Den 3. Platz belegte mit 379 Punkten Werner Ulbrich mit seinen King.

Als Zuchtwart möchte ich Euch zu Euren tollen Erfolgen recht herzlich gratulieren und bedanken, dass ihr Euch an den Ausstellungen so zahlreich beteiligt habt. Für das bereits begonnene Zuchtjahr 2006 wünsch ich Euch wieder recht viel Erfolg.

Christian Wanninger, Zuchtwart



Voliere mit weißen Fränk. Trommeltauben von Georg Vilsmeier (SG95 Medaille)



Voliere mit Dt.Modeneser Gazzi/Schietti dunkelbronzeschildig von Franz Hiergeist (SG95 Krug)

Impressionen

Von der Landesschau



Große Lagebesprechung vor dem großen
Ereignis: Die Vorstandschaft.



Sie fühlen sich sichtlich wohl in
ihrem Container: Birgit Hacker
und Josef Brunner jun.



Großer Andrang
bei der Verköstigung:
Unsere Damen, im Hintergrund
„Küchenchef“ Walter Hiendlmeyer



und bei der Preisausgabe:
Familie Sagstetter

Impressionen

Von der Jahreshauptversammlung 2005



Neben den Vereinsmeisterbändern und -pokalen erhielt jeder ausstellende Jugendliche ein Foto seines besten Tieres (gefertigt von Josef Brunner und Heiko Häusler)



Abschied von der Jugend; Birgit Hacker und Franziska Hiergeist überreichen ihrem langjährigen „Chef“ eine Fotosammlung aus der „guten alten Zeit“



Auch ein „Preisträger“:
1. Bürgermeister Eduard Grotz erhält ein Gäubodenband für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung



Die Vereinsmeister mit 1. Bürgermeister Eduard Grotz, 3. Bürgermeister Willi Gritsch und Ehrenvors. Josef Wolf

Der Meistermacher und seine Prachtauben

Deggendorf Werner Ulbrich wird in Straubing mit drei Rassen dreifacher Bayerischer Meister

Deggendorf (fr). Mit drei verschiedenen Rassen bzw. Farben ist Werner Ulbrich Bayerischer Meister der Taubenzüchter geworden. Und das, obwohl die Landesschau in Straubing mit 9000 Tauben besichtigt war.

Der Deggendorfer freute sich über das Ergebnis. Dreimal „vorzüglich“ und die Höchstpunktzahl 97. Dafür gab es das Bayer- und Gläubodenband. Zu den Meistertauben gehören Ulbriche, gelbfahl, Modeneser, Schielti, gelbfahl, blaug-King-Tauben mit schwarzen Binden sowie blaueingetrigte und blauescheckte King-Tauben. Die blauen King mit

schwarzen Binden erlangen darüber hinaus einmal ein sehr gut, mit 95 Punkten und dem Zuchtpreis, zweimal sehr gut mit 94 Punkten und einmal sehr gut mit 93 Punkten. Die blaueingetrigten und blauescheckten King erreichten einmal hervorragend mit 96 Punkten und dem Ehrenpreis, einmal sehr gut mit 95 Punkten und dem Zuchtpreis sowie drei Mal sehr gut.

Die Ausstellungsleitung stimmte angesichts dieser Erfolge ein Loblied auf den Züchter an. „Was Werner Ulbrich abergenutzt hat, ist nicht sehr zu toppen“, hieß es bei der Siegerehrung.



Mit einem tollen Ausstellungsergebnis wurde Werner Ulbrich mit seinen Prachtauben dreifacher Bayerischer Meister. (Foto: DZ)

Viele Preise für die Tauben eingheimst

Straßkirchener Geflügelzüchter halten Rückschau – Zufrieden mit der Landesschau

Straßkirchen. (rk) Als äußerst erfolgreich hat der Geflügelzüchterverein Straßkirchen aus Ulbrich die abgelaufene Ausstellungssaison eingestuft. Herausragend sei unter den Mitgliedern Werner Ulbrich gewesen, der bei der Landesschau in Straubing, die mit 8253 Tauben besichtigt war, dreimal das Optimum von „vorzüglich“, 97 Punkte, erreichte und damit jeweils den höchsten Preis der Ausstellung, das Bayernband, hieß es bei der Rückschau.

Dies mit drei verschiedenen Rassen beziehungsweise Farben, nämlich mit seinen Deutschen Modeneser Schielti, gelbfahl, seinen King-Tauben blau mit schwarzen Binden und King-Tauben blauescheckt. Ein fast noch nie da gewesenes Ergebnis, „das eigentlich einzigartig ist“, wie es im Verein hieß. Darüber hinaus erzielten seine Modeneser einmal ein sehr gut, 94 Punkte, und einmal ein sehr gut, 95 Punkte, mit Sondererpreis.

Mit seinen blauen King mit schwarzen Binden erreichte er einmal ein sehr gut, 95 Punkte, mit Zuschlagpreis, zweimal sehr gut, 94 Punkte, und einmal sehr gut, 93 Punkte. Darüber hinaus erreichte er mit seines blaueingetrigten und blauescheckten King einmal hervorragend, 94 Punkte, mit Ehrenpreis, einmal sehr gut mit 95 Punkten und Zuschlagpreis, sowie dreimal sehr gut. „Einzigartig“ hatte die Ausstellungsleitung bei der Landesschau in Straubing bei der Siegerehrung dazu bemerkt. Mit diesem Ausstellungsergebnis wurde er auch bayerischer Meister.

Erfolgreich waren bei der Landesschau in Straubing aber auch weitere Züchter des Vereins mit ihren Tieren. Simon Wetznier, Franz Hieregitz und Magdalena Hieregitz, alle Oberschneiding, konnten mit ihren Tieren den bayerischen Meistertitel erringen. Franz Hieregitz, Oberschneiding, erzielte mit seinen Deutschen

Modeneser, Schielti dunkelbrunze schüdel, zweimal die Höchstnote vorzüglich, das Optimum mit 97 Punkten, plus Bundesplakette und Bayernband, einmal hervorragend 96 Punkte mit Jubiläumsteller, dreimal sehr gut 95 Punkte mit Ehrenpreis und viermal sehr gut 94 Punkte mit Zuschlagpreis.

Einmal sehr gut, 95 Punkte, mit Ehrenpreis, einmal sehr gut, 94 Punkte und gleich dreimal sehr gut 93 Punkte, erreichte die blau-weiß-schuppige Lux Lux von Josef und Wills Baumann, Schambach. Hans Wimberger, Peferovuth, stellte seine schwarz gescheckten King und Deutschen Modeneser, Schielti, aus. Er erreichte unter anderem ein sehr gut, 95 Punkte, mit Zuchtpreis.

Franz Tächler, Oberschneiding, mit seinem Deutschen Modeneser, Schielti blau mit bronze Binden, erreichte zweimal sehr gut, 94 Punkte, mit Zuschlagpreisen und dreimal sehr gut 93 Punkte. Heiko Häuber, Irflach, gewann mit seinen Deutschen Modeneser, Gazzi blau, zweimal sehr gut mit 94 Punkten Zuschlagpreis und einmal sehr gut 93 Punkte.

Hans Schinhalr, Otterring, stellte seine Deutschen Modeneser Gazzi blau, mit schwarzen Binden und seine Deutschen Modeneser, Schielti schwarz mit folgendem Ergebnis aus: Einmal hervorragend, 96 Punkte, mit Jubiläumsteller, fünfmal sehr gut 94 Punkte plus Zuschlagpreis. Alfons Trimpf stellte seine King-Tauben blau mit schwarzen Binden aus und erreichte damit dreimal sehr gut, 95 Punkte, mit Zuschlagpreisen und dreimal sehr gut, 94 Punkte.

Christian Wanningler stellte seine Deutschen Modeneser Schielti blau mit schwarzen Binden und seine Deutschen Modeneser Schielti blauescheckt aus. Sie erreichten zweimal sehr gut, 95 Punkte, mit Ehrenpreis, sowie einmal sehr gut, 94 Punkte, plus Zuschlagpreis und



Der erfolgreiche Aussteller und bayerische Meister Werner Ulbrich mit seinen Prachttauben. (Foto: rk)

viertal sehr gut, 93 Punkte. Josef Brunner junior, Strißberg, erreichte mit seinen schwarzen Elsterkörper mit einem Stamm hervorragend mit 96 Punkten und Gläubodenband, sowie auf Einzeltiere einmal sehr gut, 94 Punkte, mit Zuschlagpreis und viermal sehr gut, 94 Punkte.

Josef Brunner senior, Strißberg, gewann mit seinen gelben Elsterkörpern einmal sehr gut, 95 Punkte, mit Zuschlagpreis und einmal sehr gut, 94 Punkte, ebenfalls mit Zuschlagpreis. Hubert Brunner, Minschhofen, stellte seine schwarzen Stiegerkörper erfolgreich aus. Zweimal sehr gut, 94 Punkte, mit Zuschlagpreis und einmal ein sehr gut, 93 Punkte, sprangen heraus.

Maria Schreiber aus Sallach erreichte mit ihren Kistauben Reine belatach blau mit schwarzen Binden einmal ein sehr gut, 95 Punkte, mit Ehrenpreis und zweimal sehr gut, 94 Punkte, plus Zuschlagpreis. Heinz Schreiber, Sallach, stellte seine gelberherten, gelbfahl-geherzten und auch fahl-geherzten Nerwichtkörper

aus. Er erreichte einmal sehr gut, 93 Punkte, mit Zuschlagpreis.

Karl Wanningler stellte seine schwarzen Florentiner und seine Florentiner blau, mit schwarzen Binden, aus. Er gewann einmal sehr gut mit 96 Punkten plus Zuschlagpreis und nicht weniger als fünfmal sehr gut, 94 Punkte, mit Zuschlagpreisen. Josef Hirtreiter stellte seinen Florentiner rot und gelb und hellblau mit weißer Binden aus. Einmal sehr gut, 95 Punkte, mit Zuschlagpreis, einmal sehr gut, 94 Punkte, und zweimal sehr gut, 93 Punkte, wurden erreicht.

Josef Woll mit seinen Coburg Lerchen silber ohne Binden erreichte einmal sehr gut, 95 Punkte, mit Ehrenpreis, zweimal sehr gut, 94 Punkte, mit Zuschlagpreis. Paul Weber Althofen, mit seinem schwarzes Strassern gewann einmal sehr gut, 91 Punkte plus Zuschlagpreis und einmal sehr gut 94 Punkte. Für die Aussteller des Vereins ist damit eine erfolgreiche Ausstellungssaison beendet.

Ausstellungserfolge

Die Höchstnote „vorzüglich 97“ haben erreicht:

Hauptsonderschau der Dt.Modeneser in Holzheim (Hessen)

Hiergeist Franz 0,1 j Dt.Modeneser Schietti dunkelbronzeschildig

Landeschau mit Ndb. Bezirksschau

Hiergeist Franz 1,1 Dt.Modeneser Schietti dunkelbronzeschildig
Hiergeist Magdalena 1,0 j Dt.Modeneser Gazzi dunkelbronzeschildig
Weinzierl Simon 0,1 j Dt.Modeneser Schietti blau m.br.Bd.
Hiergeist Franz 1,0 j Dt.Modeneser Schietti dunkelbronzeschildig
Ulbrich Werner 1,0 j Dt.Modeneser Schietti gelbfahl
Ulbrich Werner 0,1 j King blau mit schw.Binden
Ulbrich Werner 0,1 a King blaugescheckt

Leistungspreis an

Hiergeist Franz 573 P. Staatsprämie

Zuchtpreise an

Hiergeist Magdalena 382 P. Landesverbandsprämie
Häusler Isabella 381 P. Landesverbandsprämie
Ulbrich Werner 380 P. Landesverbandsprämie

Bav. Meister

Hiergeist Magdalena Dt.Modeneser Gazzi dunkelbronzeschildig
Weinzierl Simon Dt.Modeneser Schietti blau mit br.Binden
Hiergeist Franz Dt. Modeneser Schietti dunkelbronzeschildig
Ulbrich Werner Kingtauben blau mit schw.Binden

Kreisschau Donau in Schöllnach

Hiergeist Franz 0,1 j Dt.Zwerg-Langschan schwarz
Schreiner Richard 0,1 j Zwerg-Wyandotten gelb-schwarz-columbia

Zuchtpreise an

Weinzierl Simon 378 P. Wimpel
Schreiner Richard 384 P. Bundesplakette
Hiergeist Franz 382 P. Landesverbandsprämie

1.Kreismeister Geflügel

Schreiner Richard Zwerg-Wyandotten gelb-schwarz-columbia 481 Punkte

Vereinsmeisterschaften 2005

Jugend (12 Aussteller)

Hiergeist Magdalena	1. Vereinsjugendmeister mit Dt. Modeneser Gazzi dunkelbronzeschildig	382 Punkte
Häusler Isabella	2. Vereinsjugendmeister mit Dt. Modeneser Schietti schwarz	381 Punkte
Weinzierl Simon	3. Vereinsjugendmeister mit Dt. Modeneser Schietti blau mit br.Bd.	378 Punkte

Senioren Tauben (17 Aussteller)

Franz Hiergeist	1. Vereinsmeister mit Dt. Modeneser Schietti dunkelbronzesch.	383 Punkte
Josef Brunner jun.	2. Vereinsmeister mit Elsterkröpfer schwarz	381 Punkte
Werner Ulbrich	3. Vereinsmeister mit Kingtauben blau m.Bd.	379 Punkte

Vereinsmeister Hühner (3 Aussteller)

Richard Schreiner	1. Vereinsmeister mit Zwerg-Wyandotten gelb-schwarz-col.	384 Punkte
Franz Hiergeist	2. Vereinsmeister mit Dt. Zwerg-Langschan schwarz	382 Punkte



Terminplan 2006

Datum	Wochentag	Beginn	Veranstaltung
03.02.	Freitag	19.30 h	Jugendleitertagung des KV Donau in Niederwinkling
03.03.	Freitag	18.30 h	Jahreshauptversammlung
12.03.	Sonntag	09.30 h	Jugendleitertagung des BV Niederbayern im KV Isar/Vils
19.03.	Sonntag	09.30 h	Jahreshauptversammlung des KV Donau in <u>Straßkirchen</u>
30.04.	Sonntag	09.00 h	Jahreshauptversammlung des BV Niederbayern in Mirskofen, Gasthaus Luginger
12.05.	Freitag	19.00 h	Quartalsversammlung
28.05.	Sonntag	09.00 h	Züchterschulung des KV Donau in Parkstetten
11.06.	Sonntag	09.00 h	LV-Tagung in Großostheim, BV Unterfranken
18.06.	Sonntag		Teilnahme an Gründungsfest FFw Niederschneiding
09.07.	Sonntag	09.00 h	Tagung des Zuchtbuches Bayern in Reisbach
16.07.	Sonntag	09.00 h	Jahreshauptvers. Zuchtbuch Bayern in Maihingen
21.07.	Freitag	19.00 h	Quartalsversammlung
23.07.	Sonntag	09.00 h	Züchterschulung des KV Donau in Straubing
29.07.	Samstag	16.00 h	BV-Vorstandssitzung in Straßkirchen
03.-06.08.			Jugendzeltlager des BV Niederbayern in Landau
10.09.	Sonntag	09.00 h	Jungtierbesprechung des KV Donau in Iggenbach
10.09.	Sonntag	09.00 h	Preisrichtertagung in Neumarkt
24.09.	Sonntag	09.00 h	Jugendleitertagung des BV Niederbayern im KV Rottal
09.10.	Sonntag	09.00 h	Kreisjugendtreffen in Niederwinkling
13.10.	Freitag	19.00 h	Quartalsversammlung
27.-29.10.			57. Bay. Landesschau in Kulmbach
10./11.11.			Aufbau der Bezirksschau
17.-19.11.	45. Niederbay. Bezirksschau mit Bezonderschau der Dt.Modeneser Bezirk Bayern in Straßkirchen		
24.-26.11.			VDT-Schau in Nürnberg
24.-26.11.			Bay. Landesjugendschau in Abensberg
08.-10.12.			Europaschau mit Nationale in Leipzig
9./10.12.	Fahrt zur Europaschau in Leipzig		
16./17.12.			Kreisschau in Niederwinkling
17.12.	Sonntag	13.00 h	Kreisversammlung in Niederwinkling
22.12.	Freitag	18.00 h	Weihnachtsfeier
31.12.	Mittwoch	ab 6.00 h	8. Silvestermarkt in Straßkirchen

!!! Jeden 1. Freitag im Monat Futterausgabe und „Taubererstammtisch“ in der Gäubodenhalle !!!
 außer Januar und März am 2.Freitag ! (Beginn Sommerzeit um 19.00 h, Winterzeit um 18.00 h).
 Auf die jeweiligen Veranstaltungen wird kurz vorher nochmals im Veranstaltungskalender der Tagespresse hingewiesen.

Gesamtvorstandschafft seit dem 18. Februar 2005

Funktion z.Zt.	Name, Anschrift	Tel./Fax	geb.	Mitgl. seit	Ämter bisher
Ehrevorsitzender seit 1999	Josef Wolf Sandweg 11 94342 Straßkirchen	09424/440	04.03.1929	1970	1.Vors. 1970-1998 Jugendl.1991-1992
1.Vorsitzender seit 1999	Franz Hiergeist Straubinger Str. 18 94363 Oberschneiding	09426/1046 Fax 1056	13.03.1957	1985	2.Schriftf.1987-89 1.Schriftf.1990-98
2.Vorsitzender seit 1999	Herrmann Hacker Ahornring 4 94342 Straßkirchen	09424/8595 Fax 8595	01.12.1954	1970	Beisitzer 1996-98
1.Schriftführer seit 1999	Werner Ulbrich Birkerweg 24 94469 Deggendorf	0991/33164 Fax 0991/ 3792750	29.03.1951	1974	Zuchtwart 1990-98 2.Kassier 1993-95
1.Kassier seit 1993	Alfons Trimpl Ringstr. 43 94342 Straßkirchen	09424/1598	11.04.1964	1983	
1.Jugendleiter seit 1993	Josef Brunner jun. Strähberg 8 94363 Oberschneiding	09426/386	04.09.1972	1983	
2. Jugendleiter seit 2005	Franziska Hiergeist Ottogasse 4 94315 Straubing	0171/3373654	03.12.1986	1993	
2.Schriftführer Pressewart seit 1990	Reinhard Kaiser Lindenstr. 23 94342 Straßkirchen	09424/94240 Fax 942429	02.10.1951	1976	
2.Kassier seit 2005	Josef Häusler Hochweg 1 94342 Irlbach	09424/903005	02.05.1962	2003	
Ringwart, Brut-u.Hallenmeister seit 1970	Georg Vilsmeier Lindenstr. 11 94342 Straßkirchen	09424/571	06.07.1938	1970	
Zuchtwart Tauben seit 1999	Christian Wanninger Bergweg 28 94342 Straßkirchen	09424/ 903033 Fax 903034	27.03.1973	1986	2.Jugendleiter 1996 - 2004
Zuchtwart Geflügel seit 1996	Richard Schreiner Großenpinning 5 94363 Oberschneiding	09426/442	26.10.1963	1975	Beisitzer 1993 - 95
Beisitzer seit 2002	Hubert Brunner Münchshöfen 14 94363 Oberschneiding	09426/2363	17.05.1960	1977	
Beisitzer seit 1996	Johann Hirtreiter Lindenstr. 47 94342 Straßkirchen	09424/561	31.07.1948	1970	1.Kassier 1970-72 Zuchtwart 1990-95 Fahnenj. 1984 - 02
Beisitzer seit 2002	Hans Sagstetter Makofen 5 94342 Straßkirchen	09424/1737	12.02.1953	1975	

Fahnenträger: Hans Sagstetter, Christian Wanninger, Alfons Trimpl
 Kassenprüfer: Josef Hofbauer, Franz Tischler